



FACHBEREICH II: Gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld

Fachcurriculum Politik und Wirtschaft Sekundarstufe I

Zweite, überarbeitete Fassung,
gültig ab 30.03.2023
durch Beschluss der Gesamtkonferenz



Richtlinien/Grundsätze

- Die Unterrichtenden im Fach Politik und Wirtschaft verpflichten sich **mindestens eine** Lernaufgabe aus dem vorliegenden Angebot im entsprechenden Schuljahr zu unterrichten.
- In der Jahrgangsstufe 7 wird Politik und Wirtschaft in der Regel in einer klassenübergreifenden Gruppe bilingual unterrichtet. Die Themen orientieren sich am Fachcurriculum, allerdings kann ggf. die Klassensprecherwahl nur vorbereitet und nicht durchgeführt werden. Die jeweilige Umsetzung erfolgt in Absprache mit der Klassenleitung.
- In der Jahrgangsstufe 9 wurde bei der Überarbeitung des Curriculums der Themenkomplex „*Parlamentarische Demokratie und politisches System der BRD*“ (ehem. Jahrgangsstufe 10) hinzugefügt, um den Unterricht in der Jahrgangsstufe 10 bei nur einer Wochenstunde PW zu entlasten.
- Da im Fach Politik und Wirtschaft aufgrund des hohen Aktualitätsbezugs stetig mit neuen Unterrichtsmaterialien gearbeitet werden muss, sind aufgeführte Materialhinweise als Einstiegsempfehlung zu verstehen. Oftmals ist eine weitere Recherche erforderlich. Hinweise zu Materialien im genutzten Lehrwerk sind teils noch nicht an die neu bestellte Ausgabe (Stand Dezember 2022) angepasst.
- Das Fachcurriculum wird innerhalb eines festen zeitlichen Rahmens evaluiert und ggf. erweitert bzw. angepasst. Der zeitliche Rahmen muss bei der Verabschiedung des Schulcurriculums festgelegt werden.

Übersicht über die Aufteilung der Inhalte in den Jahrgangsstufen 7 bis 10

Jgst.	Themen
07	Demokratie und politische Beteiligung im unmittelbaren Lebensbereich: Schule, Gemeinde, Land
07	Leben in der Medienwelt
07	Jugend in der modernen Gesellschaft: Familienleben, Zusammenleben in der Gruppe
07	Grundlagen des Wirtschaftens, Konsumverhalten unter der Lupe
08	Jugend und Recht, Rechtswesen
08	Markt und Unternehmen / Vorbereitung des Betriebspraktikums
09	Arbeitswelt und Berufswahl / Durchführung und Nachbereitung des Betriebspraktikums
09	Parlamentarische Demokratie und politisches System der BRD
09	Sozialstaat und soziale Sicherung
10	Internationale Zusammenarbeit und Friedenssicherung
10	Internationale Wirtschaftsbeziehungen



<p>Lernaufgabe / Orientierung: „Lernt in der Klasse den Ablauf einer Klassen-/ Schulsprecherwahl kennen.“</p>	
<p><u>Inhaltsfelder</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitbestimmung in der Schule (obligatorisch) - Funktionsweise und Finanzen der Gemeinde - Politik in Hessen 	<p><u>Basiskonzepte/Dimensionen/Leitperspektiven /Kernbereiche/ Leitideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulklasse als Gruppe - Möglichkeiten der Mitbestimmung und Gestaltung in schulischen Gremien - Schülervertretung (SV) - Wahlen - Partizipation <p>Alternativ/ fakultativ</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulsprecherwahl - Bau eines neuen Schwimmbades in Dillenburg (Simulation) - Rathausbesuch/ Teilnahme an einer Stadtratssitzung - regionales Problem inkl. Brief an den Bürgermeister
<p><u>inhaltsbezogene Kompetenzen</u> Die SuS können...</p> <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS können wichtige Eigenschaften eines fähigen Klassensprechers/ Schulsprechers benennen - SuS können selbst reflektieren, ob sie für dieses Amt in Frage kommen - SuS können sich mit anderen Standpunkten auseinandersetzen, sind kompromissbereit und stärken ihre Konsensfähigkeit (obligatorisch) - SuS können reflektiert auf die Wahl des Klassensprechers zurückblicken <p>Analysekompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS können wichtige Eigenschaften eines fähigen Klassensprechers/ Schulsprechers benennen - SuS können reflektiert auf die Wahl des Klassensprechers/ des Schulsprechers zurückblicken <p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS können erklären, weshalb ein Klassensprecher/ Schulsprecher nötig ist und wo dies schulrechtlich verankert ist; welche rechtlichen Grundlagen dies stützen - SuS können die Wahlrechtsgrundsätze benennen und erläutern <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS können Verantwortung für sich und die Klasse übernehmen - SuS können eine Klassensprecherwahl/ Schulsprecherwahl anhand von Regeln bzw. den Wahlrechtsgrundsätzen durchführen 	<p><u>Möglichkeiten für die Gestaltung von Lernwegen:</u> <u>Unterrichtsmittel/Materialien/Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kandidatenprofile erstellen (C.C.BUCHNER 1, 2011, S. 16) - Aufgaben des Klassensprechers erarbeiten (ebd. S. 17ff.) - SV/ ehemaligen Klassensprecher einladen - Selbstevaluation: „Bin ich für das Klassensprecheramt geeignet?“ (Schrödel, 2012, S. 49) - Unterrichtseinheit_Gemeinde_Gesamt__EinfA1_4hr ung___Material_.pdf (lpb-freiburg.de) - Videodreh: Bewerbung Klassensprecher <p><u>Video-Tutorial #2: Drehen mit dem Smartphone Video-Tutorial Selber machen! so geht MEDIEN (br.de)</u></p>



Methodenkompetenz

- SuS können sich aus unterschiedlichen Medien angeleitet und gezielt politisch relevante Informationen entnehmen (**obligatorisch**)

Medienkompetenzen

- SuS kennen die grundlegenden technischen Anforderungen eines Videodrehs
- SuS können (Influencer-)Videos auf ihre Intention, technische Umsetzung und Wirkungsweise analysieren
- SuS können zwischen manipulativen und informativen Inhalten unterscheiden

überfachliche Kompetenzen

- **Personale Kompetenz: Selbstkompetenz**
- **Sozialkompetenz: Teamfähigkeit, kooperatives Projekt**
- **Lernkompetenz: Demokratie erleben und verstehen**
- **Sprachkompetenz: Kommunikationsfähigkeit, Rhetorik**



<p>Lernaufgabe / Orientierung: „Setz Dich mit dem Thema Cybermobbing in den sozialen Netzwerken auseinander.“</p>	
<p><u>Inhaltsfelder</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Neue Medien – Computer, Internet und Telefon - Informationen durch Medien (Zeitung, Fernsehen, Radio, Internet) 	<p><u>Basiskonzepte/Dimensionen/Leitperspektiven /Kernbereiche/ Leitideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Medien: Informationsbeschaffung und Unterhaltung - Medien: Herstellung und Bearbeitung - Schülerzeitung. Schülerradio, Video, Homepage - Soziale Netzwerke und neue Kommunikationsmöglichkeiten
<p><u>inhaltsbezogene Kompetenzen</u> Die SuS können...</p> <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS können den eigenen Medienkonsum mit geeigneten Methoden hinterfragen (obligatorisch) - SuS können den Wahrheitsgehalt von medial vermittelten Informationen hinterfragen und überprüfen - SuS können den Nutzen und die Gefahren sozialer Netzwerke erkennen und geleitet einschätzen sowie beurteilen - SuS können den Stellenwert des medialen Einflusses auf ihr Freizeitverhalten, ihre Einstellungen und ihre Idole erkennen - SuS können Manipulationsmechanismen erkennen <p>Analysekompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS können den eigenen Medienkonsum mit geeigneten Methoden hinterfragen - SuS können den Wahrheitsgehalt von medial vermittelten Informationen hinterfragen und überprüfen - SuS können den Nutzen und die Gefahren sozialer Netzwerke erkennen und geleitet einschätzen sowie beurteilen (obligatorisch) - SuS können den Stellenwert des medialen Einflusses auf ihr Freizeitverhalten, ihre Einstellungen und ihre Idole erkennen <p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS kennen die sozialen Netzwerke und können deren Merkmale nennen - SuS können Medien definieren und deren Aufgaben erläutern - SuS können mediale Einflussmöglichkeiten erkennen und hinterfragen <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS können andere über das richtige Medienverhalten informieren - SuS können mediale Einflussmöglichkeiten erkennen und hinterfragen 	<p><u>Möglichkeiten für die Gestaltung von Lernwegen: Unterrichtsmittel/Materialien/Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeit zur fächerübergreifenden Kooperation mit Deutsch: „Ich blogg dich weg“ von Agnes Hammer <ul style="list-style-type: none"> ➤ Rollenanalyse, Charakterisierung ➤ Standbilder, Rollenspiele ➤ Präsentationen - Reaktionsmöglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Vor- und Nachteile sozialer Netzwerke erkennen ➤ Gegen Fake-Profile vorgehen ➤ Hilfe und Ansprechpartner für den Fall von Cybermobbing in der Schule kennen und ggf. nutzen - Tipps gegen Cybermobbing (C.C.BUCHNER 2011, S. 63) Unterstützung durch Präventionsprogramm der Schule) - Selbstwahrnehmungsbogen erstellen und auswerten; kritische Reflektion; Konsequenzen (Schrödel 2006, S. 75) - Ausprägungen sozialer Netzwerke kennen und verstehen (C.C.BUCHNER 2011, S. 59f.) - Gefahren und Risiken in sozialen Netzwerken: Vortrag durch Cybermobbing-Beauftragte Liebnitz möglich - Einbau von Dokus zu Fake-News von RE und Offenen Karten von Arte - wie entstehen Fake News? (www.fakefilter.de) - Online-Spiel: Ich erstelle meine eigenen Fakenews (www.getbadnews.de/drogame_book/junior/#intro)



Methodenkompetenz

- SuS können mediale Einflussmöglichkeiten erkennen und hinterfragen
- SuS können mithilfe von Rollenspielen und Standbildern fachliche Inhalte verdeutlichen
- SuS können Selbstwahrnehmungsbögen erstellen und auswerten
- SuS können Statistiken auswerten
- SuS können den eigenen Medienkonsum mit geeigneten Methoden hinterfragen

überfachliche Kompetenzen

- **Personale Kompetenz: Selbstkompetenz**
- **Sozialkompetenz: Teamfähigkeit, Empathiefähigkeit**
- **Lernkompetenz: Bedeutung der sozialen Netzwerke für sich selbst und die Gesellschaft erkennen und hinterfragen; Chancen und Risiken erkennen**
- **Sprachkompetenz: Kommunikationsfähigkeit, Rhetorik**
- **Lesekompetenz**
- **Schreibkompetenz**



Lernaufgabe / Orientierung:
 „Familie gestern, heute und morgen: Zeitreise.“ – Reist 100 Jahre in der Zeit zurück und erforscht, wie sich eure Familie verändert hat.
 Überlege dir anschließend, wie du dir deine Familie in 20 Jahren vorstellst.

<p><u>Inhaltsfelder</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - In Familien leben - Miteinander – füreinander: Verhalten in Gruppen 	<p><u>Basiskonzepte/Dimensionen/Leitperspektiven /Kernbereiche/ Leitideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kindheit in der modernen Gesellschaft - Bedeutung der Familie - Familie im Wandel - Schutz der Familie - Alternative Lebensformen - Erziehungs- und Sozialisationsformen - Rollenerwartungen und Normen/ Werte (obligatorisch) - Gleichberechtigung und Rollenklischees - Familien in unterschiedlichen Kulturen
<p><u>inhaltsbezogene Kompetenzen</u> Die SuS können...</p> <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS können Wünsche und Erwartungen formulieren (obligatorisch) - SuS können Regeln für Streitgespräche/ Konfliktsituationen aufstellen, einhalten und Streitgespräche zielgerichtet durchführen <p>Analysekompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS können Rollenklischees mit geeigneten Methoden untersuchen (z.B. Werbung) - SuS können Rollenbilder erfassen <p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS können Formen des Zusammenlebens erkennen - SuS können Aufgaben der Familie erkennen und erläutern - SuS können erklären, warum das Zusammenleben von Menschen nicht immer harmonisch verläuft <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS können eigene Standpunkte vertreten (obligatorisch) - SuS tolerieren andere Lebensformen <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS können Rollenspiele und Standbilder durchführen - SuS können angeleitete Umfragen durchführen und daraus erste Erkenntnisse ziehen 	<p><u>Möglichkeiten für die Gestaltung von Lernwegen: Unterrichtsmittel/Materialien/Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstellen eines kreativen Lernprodukts: „Meine Familienkiste“; Stammbaum; Fotoalbum; Wandzeitung; Chronik; etc. - Durchführen einer anonymen Umfrage nach den Familienformen eurer MitschülerInnen (SL-Absprache außerhalb der Klasse nötig!) - Durchführung einer Befragung der Eltern, Großeltern und/oder Großeltern hinsichtlich Aufgabenverteilung in der Familie, Werte, Normen - Untersuchung von Rollenklischees in der Werbung (C.C.BUCHNER 2011, S. 91 + historische Werbespots siehe youtube) - Formuliere faire Regeln für ein Streitgespräch (C.C.BUCHNER 2011, S. 93) - Definition von Familie und deren Aufgaben (Schrödel 2006, S. 9) - Umgang mit Karikaturen von Marie Marks (Methode Karikaturanalyse) - Fallbeispiele - Erster Umgang mit Statistiken (Schrödel 2012, S. 32)



- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">- SuS können mit einfachen Statistiken/ Schaubilder umgehen und sie ansatzweise auswerten (obligatorisch)- SuS können Informationen sammeln und bündeln | |
|---|--|

überfachliche Kompetenzen

- **Personale Kompetenz: Selbstkompetenz**
- **Sozialkompetenz: Teamfähigkeit, kooperatives Projekt, Empathiefähigkeit**
- **Lernkompetenz: Erkennen des Familienstrukturwandels**
- **Sprachkompetenz: Kommunikationsfähigkeit, Rhetorik**



<p>Lernaufgabe / Orientierung: „Untersuche wirtschaftliches Handeln im Zusammenhang mit Preisen und Kostenfallen.“</p>	
<p><u>Inhaltsfelder</u> - Wirtschaften im privaten Haushalt</p>	<p><u>Basiskonzepte/Dimensionen/Leitperspektiven /Kernbereiche/ Leitideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Privathaushalt als Wirtschaftssubjekt - Einflussfaktoren auf das Konsumverhalten: Einkommen, Vermögen, Bedürfnisse, Werbung, Sparen, Kredit und Schulden - Ökologisches Kauf- und Verbraucherverhalten: Umwelt, Ressourcen und Verbraucherschutz - Nachhaltigkeit von Unternehmen und in der Region
<p><u>inhaltsbezogene Kompetenzen</u> Die SuS können...</p> <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS können verantwortungsvolle Konsumententscheidungen vor ihrer persönlichen Lebenssituation und dem Hintergrund von Umweltschutz treffen (obligatorisch). - SuS können einfache Verkaufsstrategien von Anbietern erkennen, analysieren und daraus Schlussfolgerung für ihr eigenes Handeln ziehen. - SuS können bewusster mit ihrem (Taschen-) Geld umgehen. <p>Analysekompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS können ihre Rechte als Käufer beschreiben. - SuS können einfache Verkaufsstrategien von Anbietern erkennen, analysieren und daraus Schlussfolgerung für ihr eigenes Handeln ziehen. <p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS können ihre Rechte als Käufer beschreiben. - SuS können einfache Verkaufsstrategien von Anbietern erkennen, analysieren und daraus Schlussfolgerung für ihr eigenes Handeln ziehen. - SuS erkennen den Zusammenhang zwischen unbegrenzten Bedürfnissen und begrenzten Gütern. <p>Handlungskompetenz</p>	<p><u>Möglichkeiten für die Gestaltung von Lernwegen:</u> <u>Unterrichtsmittel/Materialien/Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Recherche/ Interview zum Thema „Verbraucherschutz“: Rechte des Verbrauchers; Wofür brauchen wir die Verbraucherzentrale? - Methoden: Simulation; Expertengespräch; Analyse von Werbung (C.C.BUCHNER 1, 2011, S. 128) - Maslow’sche Bedürfnispyramide (Schrödel 2006, Mensch und Politik 7/8, S. 119 + BPB: Wirtschaft für Einsteiger) - Wie kommt das Geld in die Haushaltskasse? (Schrödel 2006, S. 124) - Haushaltsplan erstellen (C.C. BUCHNER 1, 2011, S. 123) und für zwei Wochen führen (Methode) - Was passiert mit meinem alten, kaputten Smartphone? (z. B. Elektroschrott in Afrika (z.B. siehe Weltspiegel Reportage) - Ökologischer Fingerabdruck/ Rucksack (eigene mögliche Aktivitäten) <p>Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Online-Jugendmagazin der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen. In: http://www.checked4you.de (Stand: 19.11.2014) - Dokumentationen zum Thema Elektroschrott in Afrika (vgl. YouTube) - Wiederholung, Vertiefung: explainity-Video „Nachhaltigkeit einfach erklärt“



- SuS können einen Haushaltsplan für ihre Familie entwerfen und umsetzen.
- SuS können verantwortungsvolle Konsumententscheidungen vor ihrer persönlichen Lebenssituation und dem Hintergrund von Umweltschutz treffen.
- SuS können bewusster mit ihrem (Taschen-) Geld umgehen
- SuS können sich reflektiert und differenziert sprachlich äußern und einbringen (obligatorisch).
- SuS können Arbeitsaufträge aus einer vorgegebenen Rolle heraus bearbeiten.

Methodenkompetenz

- SuS können einen Haushaltsplan für ihre Familie entwerfen und umsetzen.
- SuS können ihr Verhalten auf die Umwelt mit geeigneten Methoden untersuchen.
- SuS können die Methoden Simulation, Expertengespräch und Analyse von Werbung unter Anleitung anwenden.

überfachliche Kompetenzen

- **Personale Kompetenz: Selbstkompetenz**
- **Sozialkompetenz: Teamfähigkeit, Kooperation, Empathiefähigkeit**
- **Lernkompetenz: Wirtschaften in privaten Haushalten erleben und verstehen**
- **Sprachkompetenz: Kommunikationsfähigkeit**



Lernaufgabe / Orientierung:
Führt zu einem (vorliegenden) Fall eine Gerichtsverhandlung durch. Vergleicht eure Ergebnisse auf der Basis einer realen Gerichtsverhandlung.

<p><u>Inhaltsfelder</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechte und Pflichten von Jugendlichen - Rechte im Netz - Gerichtswesen und Rechtsstaatlichkeit (obligatorisch) 	<p><u>Basiskonzepte/Dimensionen/Leitperspektiven/ Kernbereiche/ Leitideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Zivil- und strafrechtliche Verantwortlichkeit - Geschäftsfähigkeit - Jugendrechte - Aufbau des Gerichtswesens - Gerichtsverfahren - Strafrecht, Zivilrecht und öffentliches Recht - Unabhängigkeit der Gerichte - Gleichheitsgrundsatz; Schutz vor staatlicher Willkür, Grund- und Menschenrechte
<p><u>inhaltsbezogene Kompetenzen</u> Die SuS können...</p> <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS können die Altersbezogenheit von ausgewählten Rechtsregeln darstellen. - SuS können die Angemessenheit und den Sinn von Strafen beurteilen (obligatorisch). - SuS können die Bedeutung von Menschenrechten beurteilen. - SuS können Streitfälle verschiedenen Gerichtszweigen zuordnen. <p>Analysekompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS können Grundlagen und den Aufbau unserer Rechtsordnung beschreiben. - SuS können die Altersbezogenheit von ausgewählten Rechtsregeln darstellen. <p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS können Aufgaben des Rechts erläutern. - SuS können die Altersbezogenheit von ausgewählten Rechtsregeln darstellen. 	<p><u>Möglichkeiten für die Gestaltung von Lernwegen:</u> <u>Unterrichtsmittel/Materialien/Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine Gerichtsverhandlung besuchen (Amtsgericht Dillenburg) - Gerichtszweige (C.C.BUCHNER 2012, S. 43) und Organigramm - Menschenrechte: Fallbeispiel Gäfgen (C.C. BUCHNER 2012, S. 38f.) - Film: Terror – Ihr Urteil (ggf. fächerübergreifend mit Ethik) - Vorbereitung und Auswertung eines Gerichtsbesuchs (C.C. BUCHNER 2012, S. 55) - Unterscheidung von Straf- und Zivilprozess (C.C.BUCHNER 2012, S. 46f.) - Institutionen und Aufbau unserer Rechtsordnung/ Gerichtswesen in Deutschland (C. C. BUCHNER 2012, S. 42f.) <p>Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Simulation Gerichtsverfahren; Rollen und ihre Aufgaben - C. C. BUCHNER 2, 2012 - Terror – Ihr Urteil (Film) - Rechte im Netz: <ul style="list-style-type: none"> - www.klicksafe.de - www.bpb.de



- SuS können die unterschiedlichen Formen der Gerichtsbarkeit auseinanderhalten.
- SuS können die Institution des Bundesverfassungsgerichts erläutern.
- SuS nehmen wahr, dass auch politische Institutionen sich als Gesetzgeber an das geltende Recht zu halten haben.

Handlungskompetenz

- SuS können einen Gerichtsbesuch vorbereiten und auswerten.
- SuS können eine Gerichtsverhandlung simulieren.

Methodenkompetenz

- SuS können ein Rollenspiel umsetzen (obligatorisch).
- SuS können ein einfaches Plädoyer erarbeiten und die eigene Position in Ansätzen rhetorisch darstellen.
- SuS können mit vereinfachten juristischen Texten arbeiten.
- SuS können Organigramme lesen.

überfachliche Kompetenzen

- **Personale Kompetenz: Selbstkompetenz**
- **Sozialkompetenz: Teamfähigkeit, Kooperation, Empathiefähigkeit**
- **Lernkompetenz: Einen Gerichtsprozess erleben und verstehen**
- **Sprachkompetenz: Kommunikationsfähigkeit; Rhetorik**



Lernaufgabe / Orientierung:
Stell dir vor, du hast eine Unternehmensidee und möchtest Existenzgründer werden. Schließe dich mit mehreren Gruppenmitgliedern zusammen und stell Überlegungen zu einer Unternehmensgründung an.

<p><u>Inhaltsfelder</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Markt - Unternehmen - Vorbereitung des Betriebspraktikums (Phase 1) (obligatorisch) 	<p><u>Basiskonzepte/Dimensionen/Leitperspektiven/Kernbereiche/Leitideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Warum wirtschaften wir? / Güterknappheit / Ökonomisches Prinzip (obligatorisch) - Preisbildung (Angebot und Nachfrage) (obligatorisch) - Beispiele von Märkten (Börse, Wochenmarkt, etc.) - Marktformen (Mono-, Poly- und Oligopol) - Funktionen sowie Vor- und Nachteile des Wettbewerbs - Einfacher Wirtschaftskreislauf - Geldfunktion - Die Welt der Unternehmen (Ziele, Produktionsfaktoren, Kosten) - Simulation einer Unternehmensgründung (obligatorisch) - Auswahl des Berufsfeldes (obligatorisch) - BO: Auseinandersetzung mit eigenen Interessen, Stärken und Schwächen (obligatorisch) - Auswahl und Organisation des Praktikumsplatzes (Bewerbungstraining in Absprache mit Unterrichtsfach Deutsch) (obligatorisch)
<p><u>inhaltsbezogene Kompetenzen</u></p> <p>Die SuS können...</p> <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS können die Funktionen des Wettbewerbs (Arbeitnehmer-Arbeitgeber- und Konsumentenperspektive) in Ansätzen beurteilen. - SuS können die Voraussetzungen, Risiken und Ziele der unternehmerischen Selbstständigkeit in der sozialen Marktwirtschaft in Ansätzen beurteilen. <p>Analysekompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS können den einheimischen Arbeitsmarkt nach potentiellen Praktikumsstellen untersuchen (obligatorisch). - SuS können Funktionsweisen von Märkten erläutern. - SuS können die Preisbildung an Beispielen erklären. 	<p><u>Möglichkeiten für die Gestaltung von Lernwegen:</u></p> <p><u>Unterrichtsmittel/Materialien/Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Simulation zur Preisbildung auf Märkten mit Rollenkarten und Erstellen von Preis-Mengen-Diagramm (Materialordner Klasse 8; C. C. BUCHNER 2, 2012: S.69-71) - Vielfalt der Märkte (C. C. BUCHNER 2, 2012: S.66f.; S.72) - Marktwirtschaftliche Preisbildung: Planung eines Familienurlaubs in den Osterferien an die Nordsee (Praxis Politik: S. 27f.) - Wir erstellen einen (einfachen) Wirtschaftskreislauf (C. C. BUCHNER 2, 2012: S.76f.) - Existenzgründung - Entwerfen eines Gründerplans (C. C. BUCHNER 2, 2012: S.80-89) - Funktionen, Vor- und Nachteile des Wettbewerbs: Konkurrenz im wirtschaftlichen Leben (Praxis Politik: S. 36f.)



- SuS können die Funktionen des Wettbewerbs benennen.
- SuS können die Rolle der Haushalte und Unternehmen im Wirtschaftskreislauf einordnen und darstellen.
- SuS können die Bedeutung des Geldes für die Wirtschaft analysieren.
- SuS können typische Aktivitäten eines Unternehmens und wichtige Unternehmensformen benennen.
- SuS können die Wirkungsweise verschiedener Marktformen beschreiben und Gemeinsamkeiten der Marktformen erläutern.

Handlungskompetenz

- SuS können eine Bewerbungsmappe erstellen (Kooperation mit Unterrichtsfach Deutsch).
- SuS können die unterschiedlichen Anforderungen und Perspektiven eines Berufsfeldes visuell darstellen (Plakate, Wandzeitung, etc.).
- SuS können ein Bewerbungsgespräch simulieren.
- SuS können sich eigenständig über einen Praktikumsplatz informieren und sich darauf bewerben (**obligatorisch**).

Methodenkompetenz

- SuS können Schaubilder (Wirtschaftskreislauf, Firmenorganigramme, etc.) analysieren (**obligatorisch**).
- SuS können Hintergrundinformationen zu einzelnen Berufsfeldern recherchieren.
- SuS können Diagramme (Preis-Mengen-Diagramm) auswerten.

- Ziele, Aufgaben und Arbeitsalltag eines Unternehmers, Standortanalyse: Kennenlernen von Unternehmen (Praxis Politik: S. 42f.; S.45f.)
- Externe Kosten, staatliche Eingriffsmöglichkeiten: Externe Effekte von Unternehmen - Betreffen sie auch mich? (Praxis Politik: S. 48f.)
- Eignungstest - Auswahlverfahren bei Bewerbungen (Materialordner Klasse 9)
- Weihnachtsbasar an unserer Schule (konkrete Anwendung)

Material:

- C. C. BUCHNER 2, 2012
- Praxis Politik (Oktober 5-2014): Ökonomie in Einzelstunden
- www.bpb.de Wirtschaft für Einsteiger
- BO: Berufswahlpass
- BO: <https://abi.de/>
- BO: Materialien der Bundesagentur für Arbeit (BO-Regal)

überfachliche Kompetenzen

- **Personale Kompetenz: Selbstkompetenz, Selbstwahrnehmung als Konsument und Bewerber um einen Praktikumsplatz**
- **Sozialkompetenz: Teamfähigkeit, Kooperation, Empathiefähigkeit**
- **Lernkompetenz: Grundzüge des unternehmerischen Handelns verstehen**
- **Sprachkompetenz: Kommunikationsfähigkeit; Rhetorik**



Lernaufgabe / Orientierung:
Setze dich, ausgehend von deinen Beobachtungen und Erfahrungen im Betriebspraktikum, mit den Strukturen der betrieblichen Arbeitswelt auseinander. Entwirf einen Info-Flyer zu den Pflichten und Rechten eines Arbeitgebers oder wahlweise eines Arbeitnehmers.

<p><u>Inhaltsfelder</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeit und Beruf - Der Betrieb im Wirtschaftssystem - Durchführung und Auswertung des Betriebspraktikums (Phase 2) (obligatorisch) 	<p><u>Basiskonzepte/Dimensionen/Leitperspektiven/Kernbereiche/Leitideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Technische und ökonomische Entwicklungen: Strukturwandel des Arbeitsmarktes, Beschäftigungsformen und soziale sowie ökologische Folgen - Formen, Aufbau und Führung eines Unternehmens - Konfliktfälle Lohn, Arbeitsbedingungen und Kündigung: Tarifverhandlungen, die Rolle des Betriebsrates im Unternehmen, weitere Interessen und Gremien der Konfliktregelung
<p><u>inhaltsbezogene Kompetenzen</u> Die SuS können...</p> <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS können Interessenskonflikte in einem Unternehmen bezeichnen und beurteilen. - SuS können die Flexibilisierung der Beschäftigungsverhältnisse differenziert betrachten und beurteilen. - SuS können unterschiedliche umweltpolitische Instrumente beurteilen. <p>Analysekompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS können die Bedeutung der Arbeit für den Menschen beschreiben. - SuS können ausgewählte Aspekte des Wandels von Arbeit und Beruf in einer dynamischen Gesellschaft beschreiben. - SuS können Arbeitnehmer- und Arbeitgeberrechte erläutern und Möglichkeiten des Arbeitnehmerschutzes entwickeln. 	<p><u>Möglichkeiten für die Gestaltung von Lernwegen:</u> <u>Unterrichtsmittel/Materialien/Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die veränderte Arbeitswelt: Der Wandel zur Wissensgesellschaft (C. C. BUCHNER 2, 2012: S.338-343) - Bewerte flexible Beschäftigungsverhältnisse in ihren Vor- und Nachteilen (C. C. BUCHNER 2, 2012: S.344f.) - Beschreibe den Aufbau (Betriebsleitung, Einkauf, Produktion, Vertrieb, Auslieferung) und die Form (GbR, Einzelunternehmen, GmbH, AG) deines Praktikumsbetriebs und leite daraus die unterschiedlichen Funktionen von Abteilungen ab (Schroedel 9. Schuljahr, 2007: S. 50-53 und C. C. BUCHNER 2, 2012: S.98f.) - Entwickle Kriterien für eine dich ansprechende und erfolgreiche Unternehmensführung (C. C. BUCHNER 2, 2012: S.96f.) (C.C. BUCHNER 2 Neu, 2016: S. 18ff.) - Recherchiere Arbeitnehmerorganisationen, die die Rechte der Arbeitnehmer stärken (C. C. BUCHNER 2, 2012: S.102) - Spielt in einem Rollenspiel eine Tarifaueinandersetzung nach (C. C. BUCHNER 2, 2012: S.103, Nr.3.) (C.C. BUCHNER 2 Neu, 2016: S. 48ff.) - Erarbeite mögliche Kündigungsgründe aus Arbeitgebersicht und ermittle Möglichkeiten des Arbeitnehmerschutzes (C. C. BUCHNER 2, 2012: S.104f.) (C.C. BUCHNER 2 Neu, 2016: S.52f.)



Handlungskompetenz

- SuS können ein Praktikum durchführen und die Rolle eines Arbeitnehmers einnehmen (**obligatorisch**).
- SuS können ihre eigenen Stärken und Interessen im Hinblick auf die spätere Studien- und Berufswahl kennen und einschätzen lernen (**obligatorisch**).

Methodenkompetenz

- SuS können einen reflektierten Praktikumsbericht nach vorgegebenen Kriterien verfassen (**obligatorisch**).
- SuS können Diagramme zu Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt beschreiben und auswerten.
- SuS können ihre Erfahrungen aus dem Praktikum in Form einer mediengestützten Präsentation reflektieren (Praktikumsmarkt)

Material:

- C. C. BUCHNER 2, 2012
- Schroedel 9. Schuljahr, 2007
- Materialordner Praktikum Klasse 9

überfachliche Kompetenzen

- **Personale Kompetenz: Selbstkompetenz, Selbstwahrnehmung als Arbeitnehmer**
- **Sozialkompetenz: Teamfähigkeit, Kooperation, Entwicklung sozialer Verantwortung**
- **Lernkompetenz: Grundzüge des Arbeitsrechts verstehen**
- **Sprachkompetenz: Kommunikationsfähigkeit; angemessene Selbstreflexion**



Lernaufgabe / Orientierung:
„Müssen Parteien digitaler werden?“ – Demokratische Teilhabe oder überkommener Machtapparat? Nimm in einem Leserbrief Stellung.

<p><u>Inhaltsfelder (unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktionsweise der politischen Institutionen (obligatorisch) - Wahlen und Parteien (obligatorisch) - Grundwerte der Verfassung (obligatorisch) - Föderalismus - Medien, Pressefreiheit und Demokratie 	<p><u>Basiskonzepte/Dimensionen/Leitperspektiven/Kernbereiche/Leitideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Meinungsbildung - Entscheidungsfindung und Funktionsweise der parlamentarischen Demokratie - Gesetzgebungsverfahren - Wahlen - Parteien - Regierungsbildung (Mehrheitsbildung, Fraktionen, Koalition) - Grund- und Menschenrechte - Volkssouveränität - Gewaltenteilung - Rechtsstaat <p>Fakultativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bundesstaatlichkeit - Medien(-demokratie) - Grundgesetz und Pressefreiheit - Wehrhafte Demokratie
---	--

<p><u>inhaltsbezogene Kompetenzen</u> Die SuS können...</p> <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS können beurteilen, ob extreme Parteien verboten werden sollten oder nicht. - SuS können sich zum politischen System der Bundesrepublik Deutschland eine eigene Meinung bilden (obligatorisch). - SuS können demokratische und nicht-demokratische Systeme beurteilen. 	<p><u>Möglichkeiten für die Gestaltung von Lernwegen:</u> <u>Unterrichtsmittel/Materialien/Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Was heißt regieren? Regierung und Opposition (C. C. BUCHNER 2, 2012: S.192-197) - Deutscher Bundestag und seine Abgeordneten (C. C. BUCHNER 2, 2012: S.198-203) - Gesetzgebungsprozess in der Bundesrepublik Deutschland (C. C. BUCHNER 2, 2012: S.206-212) - Deutscher Bundesrat (C. C. BUCHNER 2, 2012: S.213) - Demokratie, wehrhafte Demokratie und Grundrechte (C. C. BUCHNER 2, 2012; S. 216-222) - Bundesverfassungsgericht (C. C. BUCHNER 2, 2012: S. 223) - Gewaltenteilung (C. C. BUCHNER 2, 2012: S. 224-225)
--	---



Analysekompetenz

- SuS können die Stellung der Institutionen im politischen System erläutern.
- SuS können die Arbeitsweise und die Kontrollfunktion des Deutschen Bundestages darstellen.
- SuS können den Gang der Gesetzgebung an einem Beispiel erläutern.
- (SuS können Chancen und Grenzen der Mediendemokratie gegeneinander abwägen.)

Handlungskompetenz

- SuS können an einem vorgegebenen Beispiel eine Plenarsitzung nachstellen.
- SuS können das demokratische Grundprinzip in Debatten/ Diskussionen/ Streitgesprächen anwenden (**obligatorisch**).
- SuS können Standpunkte differenziert vertreten (**obligatorisch**).

Methodenkompetenz

- SuS können z. B. mithilfe des Politikzyklus politische Problemstellungen bearbeiten und ein probates Lösungskonzept ausarbeiten.
- SuS können Grafiken auswerten und interpretieren.
- SuS können Karikaturen beschreiben, interpretieren und bewerten/ beurteilen.
- SuS können mit dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland als Recherchequelle arbeiten (**obligatorisch**).

Material:

- C. C. BUCHNER 2, 2012
- Aktuelle themenbezogene Websites
- Westermann-Verlag:
<https://www.westermann.de/suche?o=relevanz&q=Wochenr%C3%BCckblick>
- Arbeitsblattportal Westermann

überfachliche Kompetenzen

- **Personale Kompetenz: Selbstkompetenz als Bürger der Bundesrepublik Deutschland: Möglichkeiten der aktiven Teilhabe**
- **Sozialkompetenz: Teamfähigkeit, Kooperation, Entwicklung politischer Verantwortung**
- **Lernkompetenz: Problemlösekompetenz (z. B. Bundestag vs. Bundesrat); Arbeitskompetenz**
- **Sprachkompetenz: Kommunikationsfähigkeit; Feedbackkultur**
- **Medienkompetenz: Internetrecherche, Quellenangaben/Quellenüberprüfung**



Lernaufgabe / Orientierung:
„Gerechtigkeit als Ziel staatlichen Handelns.“ – Setze dich mit den Zielen, den Aufgaben und der Finanzierung des Sozialstaates der Bundesrepublik Deutschland auseinander. Steckt der Sozialstaat in der Krise?

<p><u>Inhaltsfelder</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Sozialstaatlichkeit - Sozialstruktur 	<p><u>Basiskonzepte/Dimensionen/Leitperspektiven/Kernbereiche/Leitideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Verfassungsgebot - Soziale Sicherung (Formen und Folgen von Arbeitslosigkeit) - Möglichkeiten und Grenzen von sozialen Sicherungssystemen - Generationenvertrag - Solidargemeinschaft und individuelle Verantwortung - Soziale Marktwirtschaft <p>Fakultativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einkommensverteilung (und soziale Schichtung) - Armut und Reichtum - Altersstruktur - Bildungsstruktur - Sozialstaatlichkeit: Ja oder Nein? (u. a. soziale Gerechtigkeit, sozialer Friede)
<p><u>inhaltsbezogene Kompetenzen</u> Die SuS können...</p> <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS können Probleme des Sozialstaats aufzeigen und begründet beurteilen. - SuS können den Generationenvertrag als Grundlage des Rentensystems in der BRD beurteilen. - SuS können Pro- und Contra-Argumente begründet einander gegenüberstellen und begründet zu einer eigenständigen Meinung gelangen (obligatorisch). <p>Analysekompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS können Grundlagen des Sozialstaats und sozialen Sicherung erläutern. - SuS können Probleme des Sozialstaats aufzeigen. 	<p><u>Möglichkeiten für die Gestaltung von Lernwegen:</u> <u>Unterrichtsmittel/Materialien/Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Worauf baut das soziale Sicherungssystem? Sozialstaat und soziale Sicherung (C. C. BUCHNER 2, 2012: S.142-143) - Die Bausteine der gesetzlichen Sozialversicherung (C. C. BUCHNER 2, 2012: S.144--147) - Wie wird die Rente finanziert? Generationenvertrag (C. C. BUCHNER 2, 2012: S.148-149) - Gestaltung einer zukunftsfähigen Rentenversicherung; Bevölkerungsstruktur (C. C. BUCHNER 2, 2012: S.150-153) - Welche Einkommensarten gibt es? (C. C. BUCHNER 2, 2012; S. 156-157) - Arbeitslosigkeit (C. C. BUCHNER 2, 2012: S.158.159) - Armut (C. C. BUCHNER 2, 2012: S. 160-161) <p>Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> - C. C. BUCHNER 2, 2012



- SuS können die vier Prinzipien der Sozialpolitik (Fürsorge-, Versicherungs-, Solidaritäts- und Subsidiaritätsprinzip) erläutern.
- SuS können wichtige Einkommensarten und Finanzleistungen bei Arbeitslosigkeit und Einkommensarmut unterscheiden.

Handlungskompetenz

- SuS können ihre Standpunkte zu den Dimensionen von sozialer Gerechtigkeit mithilfe einer Positionslinie vertreten.

Methodenkompetenz

- SuS können eine Pro-Kontra-Debatte anhand vorgegebener Rollen durchführen.
- SuS können zentrale Informationen aus Statistiken und Diagrammen entnehmen.
- SuS können Informationen aus Statistiken und Diagrammen interpretieren und in einen übergeordneten Zusammenhang einordnen.
- SuS können Karikaturen analysieren (**obligatorisch**).

- C.C. BUCHNER 2 neu, 2016
- Schroedel 9. Schuljahr, 2007
- http://www.wirtschaftundschule.de/fileadmin/user_upload/unterrichtsmaterialien/staat_und_wirtschaftspolitik/Unterrichtseinheit_Sozialstaat_Deutschland.pdf (letzter Zugriff: 12.03.2015)
- <http://www.sozialpolitik.com/> (letzter Zugriff: 12.03.2015)
- <http://www2.klett.de/sixcms/list.php?page=titelfamilie&titelfamilie=Downloads+Politik%2FGesellschaft%2FWirtschaft&modul=produktansicht&view=1329261> (letzter Zugriff: 12.03.2015)
- Materialordner Klasse 9

überfachliche Kompetenzen

- **Personale Kompetenz: Selbstkompetenz**
- **Sozialkompetenz: Teamfähigkeit, Kooperation, Entwicklung sozialer Verantwortung**
- **Lernkompetenz: Problemlösekompetenz (z. B. Generationenvertrag), Arbeitskompetenz;**
- **Sprachkompetenz: Kommunikationsfähigkeit**



(mögliche) Lernaufgabe / Orientierung:
„Jeder für sich?! Die Europäische Union als globaler Akteur“ – Erarbeite eine Rede zu Errungenschaften und Gefährdungen der EU und wende die Erkenntnisse auf internationale Maßnahmen der Friedenssicherung an.

<p><u>Inhaltsfelder (unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Europäische Integration - Internationale Beziehungen 	<p><u>Basiskonzepte/Dimensionen/Leitperspektiven/Kernbereiche/Leitideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundsätze, Ziele, Entscheidungsstruktur, Gremien der EU - Stellung Deutschlands in Europa/ in der EU - Nationale und europäische Identität - Menschenrechte und Sicherheit in Europa - Internationale Konfliktfelder und Interessen - Innergesellschaftliche Konflikte - Internationale Friedenssicherung - Organisationen zur Friedenssicherung (u. a. Ziele, Aufbau und Handlungsmöglichkeiten) - (Agenda 21)
<p><u>inhaltsbezogene Kompetenzen</u> Die SuS können...</p> <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS können an Beispielen der Einflussnahme der EU auf das Leben in den Mitgliedsstaaten nennen und beurteilen. - SuS können Errungenschaften und Gefährdungen der europäischen Integration beurteilen. - SuS können ausgewählte Gefährdungen von Frieden und Sicherheit beurteilen. - SuS können Maßnahmen der Friedenssicherung beurteilen. <p>Analysekompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS können einen (internationalen) Konflikt untersuchen und analysieren. - SuS können verschiedene Institutionen und Akteure internationaler Politik und deren Möglichkeiten zur Konfliktlösung in der internationalen Politik einschätzen. 	<p><u>Möglichkeiten für die Gestaltung von Lernwegen:</u> <u>Unterrichtsmittel/Materialien/Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Warum gibt es die Europäische Union? Stellung Deutschlands in Europa/ in der EU; nationale und europäische Identität (C. C. BUCHNER 2, 2012: S. 230-233) - Europäische Entscheidungen/ Entscheidungsprozesse und EU-Verordnungen (C. C. BUCHNER 2, 2012: S.234-237) - EU-Organe und Gesetzgebungsverfahren der EU (C. C. BUCHNER 2, 2012: S. 238-241) - Europäischer Integrationsprozess (anteilig; vgl. ökonomische Bildung: internationale Wirtschaftsbeziehungen) (C. C. BUCHNER 2, 2012: S. 244-249) - Bedrohungen für den Weltfrieden (C. C. BUCHNER 2, 2012; S. 260-265) - Aktuelle Konflikte und Bundeswehreinsatz (C. C. BUCHNER 2, 2012: S. 268-273) - Internationale Bündnisse/ Bündnispartner und Konfliktlösung (C. C. BUCHNER 2, 2012: S. 274-281)



Handlungskompetenz

- SuS können eine Sitzung des UN-Sicherheitsrats unter Berücksichtigung der möglichen Maßnahmen der UNO simulieren.

Methodenkompetenz

- SuS können z. B. mithilfe des Politikzyklus politische Problemstellungen bearbeiten und ein probates Lösungskonzept ausarbeiten.
- SuS können Grafiken auswerten und interpretieren.
- SuS können Karikaturen beschreiben, interpretieren und bewerten/ beurteilen.
- (SuS können in einer medialen Dokumentation dargestellte aktuelle Konflikte geleitet analysieren.)

Material:

- C. C. BUCHNER 2, 2012
- Aktuelle themenbezogene Websites
- Westermann-Verlag:
<https://www.westermann.de/suche?o=relevanz&q=Wochen%C3%BCckbli ck>
- Arbeitsblattportal Westermann

überfachliche Kompetenzen

- **Personale Kompetenz: Selbstkompetenz als Bürger der EU;**
- **Sozialkompetenz: Teamfähigkeit, Kooperation, Entwicklung politischer Verantwortung**
- **Lernkompetenz: Problemlösekompetenz (z. B. aktueller Konflikt); Arbeitskompetenz; Medienkompetenz (Internetrecherche, Quellenangaben/ Quellenüberprüfung ,z. B. Analyse von Dokumentationen)**
- **Sprachkompetenz: Kommunikationsfähigkeit; Feedbackkultur**



Lernaufgabe / Orientierung: „Wachstum und Nachhaltigkeit – ein Widerspruch?“ – Erarbeite anhand der Zielkonflikte von Ökonomie und Ökologie das Konzept der nachhaltigen Entwicklung.	
<p><u>Inhaltsfelder (unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Europäische Integration - Welthandel, internationale Wirtschaftsstrukturen und Entwicklungsländer <p>fakultativ</p> <ul style="list-style-type: none"> - Globaler Standortwettbewerb - Entwicklungspolitik 	<p><u>Basiskonzepte/Dimensionen/Leitperspektiven/Kernbereiche/Leitideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschafts- und Währungsunion (z. B. Euro) - Europäischer Binnenmarkt - Wanderungsbewegungen - Lernen und Arbeiten im vereinten Europa - Welthandelsstrukturen - Globalisierung - Unterentwicklung - (Agenda 21) <p>fakultativ</p> <ul style="list-style-type: none"> - Standortentscheidungen regionaler Unternehmen im Rahmen der internationalen Konkurrenz - Auswirkungen nationaler und internationaler Faktoren (Push- und Pull-Faktoren) - Rohstoffe, Energie und Umweltstandards als Wirtschaftsfaktoren - Entwicklungsstrategien - Staatliche Entwicklungsprogramme - Freie Entwicklungshilfe - Weltmarkt
<p><u>inhaltsbezogene Kompetenzen</u> Die SuS können...</p> <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS können Ursachen und Folgen globaler Entwicklungen einschätzen und erläutern. - SuS können Auswirkungen der wirtschaftlichen Globalisierung auf die Welt und auf Deutschland beurteilen. - SuS können Ursachen für umweltschädliches Verhalten benennen. - SuS können angemessene Kritik an der herkömmlichen Wachstumskonzeption formulieren. 	<p><u>Möglichkeiten für die Gestaltung von Lernwegen:</u> <u>Unterrichtsmittel/Materialien/Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - EU-Integrationsprozess: Wirtschafts- und Währungsunion (C. C. BUCHNER 2, 2012: S. 250-255) - Globalisierung und wirtschaftliche Globalisierung (C. C. BUCHNER 2, 2012: S. 288-291) - Freihandel; globale Unternehmen und Standortwettbewerb (C. C. BUCHNER 2, 2012: S. 292-297) - Auswirkungen des Welthandels (C. C. BUCHNER 2, 2012: S. 298-301) - Umweltgefahren und Klimawandel (C. C. BUCHNER 2, 2012; S. 306-311)



- SuS können das Konzept der nachhaltigen Entwicklung erläutern.
- SuS können unterschiedliche umweltpolitische Instrumente beurteilen.

Analysekompetenz

- SuS können verschiedene Facetten der Globalisierung beschreiben.
- SuS können zwischen qualitativem und quantitativem Wachstum unterscheiden.
- SuS können Alternativen zur herkömmlichen Wachstumskonzeption kritisch aufzeigen.

Handlungskompetenz

- SuS können ein ökologisches Handlungsbewusstsein entwickeln.
- SuS können ihren eigenen ökologischen Fußabdruck erstellen.
- SuS können sich als ökonomische Akteure (Konsumenten) eines globalisierten Marktes wahrnehmen und hieraus ein bewusstes Kaufverhalten entwickeln.

Methodenkompetenz

- SuS können z. B. mithilfe des Politikzyklus politische Problemstellungen bearbeiten und ein probates Lösungskonzept ausarbeiten.
- SuS können Grafiken auswerten und interpretieren.
- SuS können Karikaturen beschreiben, interpretieren und bewerten/ beurteilen.

- (unbegrenzter Wirtschafts-)Wachstum (C. C. BUCHNER 2, 2012: S. 314-319)
- Wachstum und Nachhaltigkeit (C. C. BUCHNER 2, 2012: S. 320-321)
- Wirtschaft, Umwelt und Politik (C. C. BUCHNER 2, 2012: S. 324-329)

Material:

- C. C. BUCHNER 2, 2012
- <http://www.wirtschaftundschule.de/unterrichtsmaterialien/globalisierung-europa/arbeitsblaetter/globalisierung-die-welt-ist-ein-dorf-einstieg/> (letzter Zugriff: 12.03.2015)
- <http://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/globalisierung/> (letzter Zugriff: 12.03.2015)
- <http://www.handelsblattmachtschule.de/fileadmin/PDF/globalisierung.pdf> (letzter Zugriff: 12.03.2015)
- http://www.politikundunterricht.de/4_03/globalisierung.pdf (letzter Zugriff: 12.03.2015)
- http://www.welthaus.de/fileadmin/user_upload/Bildung/pdf_fuer_Downloads/Weltverwicklungen-Globalisierung.pdf (letzter Zugriff: 12.03.2015)
- http://www.bpb.de/publikationen/529UKW,,0,Globalisierung_%C4ngste_und_Kritik.html (Heft als Download erhältlich; letzter Zugriff: 12.03.2015)

überfachliche Kompetenzen

- **Personale Kompetenz: Selbstkompetenz als Bürger der EU; Selbstkompetenz als (nachhaltiger) Konsument**
- **Sozialkompetenz: Teamfähigkeit, Kooperation, Entwicklung politischer Verantwortung**
- **Lernkompetenz: Problemlösekompetenz (z. B. Abwanderung von Unternehmen); Arbeitskompetenz; Medienkompetenz (Internetrecherche, Quellenangaben/Quellenüberprüfung, z. B. Analyse von Dokumentationen)**
- **Sprachkompetenz: Kommunikationsfähigkeit; Feedbackkultur**